

Schockierende Unfallbilder sollen aufrütteln

Crashkurs diesmal mit Auszubildenden der Augusta-Kliniken, zu denen auch das EvK gehört. Junge Menschen im Fokus

Im Kunstmuseum an der Bergstraße in Bochum fand jetzt der 50. „Crash Kurs NRW“ statt. Mit dieser gemeinsamen Veranstaltung, die üblicherweise in Schulklassen stattfindet, wollen Notärzte, Feuerwehr, Seelsorger und Polizei bei jungen Fahrern unter 25 Jahren das Bewusstsein für Sicherheit schärfen.

19 Prozent aller Unfälle werden von dieser Altersgruppe verursacht, die aber an der Gesamtbevölkerung nur einen Anteil von acht Prozent hat. „Dieser Tatsache“, sagt Projektleiter Polizeihauptkommissar Siegfried Klein, „wollen wir mit dem Crash-Kurs entgegenwirken.“

Mit einigen gestellten Videoschocken die Veranstalter – aber die Notfall-Experten warten in den Be-

richten von ihrer Arbeit dann mit echten Fotos auf, die bei einigen der Teilnehmer nicht nur für einen Kloß im Hals sorgten.

Polizeipräsidentin Kerstin Wittmeier hatte 200 Pflege-Auszubildende der Augusta-Kliniken – zu diesem Verbund zählt auch das Evangelische Krankenhaus an der Bredenscheider Straße – und eine Reihe anderer Schüler im voll besetzten Saal begrüßt. Sie betonte, dass ihre Kollegen keinen der Anwesenden bei einem Unfall antreffen wollen und rief zu Vorsicht und Besonnenheit auf. Notarzt Dr. Thorsten Schleifer ergänzte die Aussage der Polizeipräsidentin. Er wolle die jungen Auszubildenden im Saal durchaus gerne im Krankenhaus wiederschen.

„Aber bitte nur als Kollegen. Nicht als Patienten.“

Die Originalbilder von zwei nur noch als Blechhaufen identifizierbaren Autos schockierten ganz besonders. Nicht nur, weil man weiß, dass dort noch junge Menschen eingeschlossen waren, die zum Teil direkt an den Unfallorten verstarben.

Einer der Unfälle nahe dem Craniger Kirmesgelände endete für den Fahrzeuglenker und zwei Beifahrer tödlich. Die Gruppe hatte vorher getrunken, gefeiert und sich dann gestritten. Da waren sie noch zu viert. „Einer von den Vieren hat überlebt“, schildert Carsten Turmann von der Polizei und wird nachdenklich. „Der ist nach dem Streit nicht mit ins Auto gestiegen.“



Der 50. „Crash Kurs NRW“ fand auch mit Hattinger Auszubildenden statt. Jennifer Schönlein schreibt einen Wunsch auf einen Luftballon. FOTO: DIETMAR WÄSCHE